

Südtondern Nachrichten

VORMITTAG 10° NACHMITTAG 12° MORGEN 12°

Ein eigensinniger Künstler geht seinen Weg

Musiker, Handwerker, Puppenspieler: Manne Burmeister hat sich nahezu alles selbst beigebracht.

Arndt Prenzel

Manne Burmeister ist ein echt eigener Kopf, wie man ihn selten trifft. In Reinfeld bei Hamburg aufgewachsen, prägen ihn auch im späteren Leben verschiedene Dinge: das Akkordeon des Vaters, dessen Melodien ihm oft ins Ohr kommen. Das Landleben verbunden mit der Kunst, selbst etwas Gesundes zu produzieren. Die Freude am Werkeln, die er früh für sich entdeckt.

Als Autodidakt bringt er sich in loser Reihenfolge handwerkliche Geschicklichkeit bei und beginnt zu musizieren. „Na, gut. Ich war im Spielmannszug. In der Zeit wuchs meine Faszination für das Trommeln.“ gibt er lachend zu. „Und da war da noch die musikalisch motivierte Grundschullehrerin, die Geigerin war. Auch das habe ich probiert.“

Trommeln in der Schülerband

Hängengeblieben ist der Reinfeldler Jung an den Beatles-Songs, die er auf der Gitarre nachspielte. Mit zwölf Jahren trommelte er in einer Band; die Karriere setzte sich kontinuierlich fort. Mit 15 Jahren trommelte er in einer Schülerband, die schon bald im legendären Hamburger Grünspan auftrat. „Wir konnten uns leider bei dem Blitzlichtfeuerwerk kaum sehen, wussten nicht, wie die Einsätze waren“, erinnert sich der Musiker an die Stroboskop-Show. Weitere Bands folgten. „Ich war auf der Suche nach meinem persönlichen roten Faden.“ Stilmäßig war es der intensive Rock, so zwischen Jimi Hendrix und Rory Gallagher vielleicht. „Tanzmusik sollte es auf jeden Fall nicht sein.“

Eine neue Herausforderung war später das Engagement als Drummer in einer sehr kreativen Showband, der „Crazy Marching Band“, die eine ungewöhnliche Roadshow in die angesagten Veranstaltungsorte im ganzen Land brachte.

Wieder im Landleben zur Ruhe gekommen, entstanden im Atelier Köpfe für Spielfiguren. Lediglich eine Reminiszenz an die Kindheit? Keineswegs. „Es war und ist stets eine Suche nach einem künstlerischen Ausdrucksmittel.“ Denn bereits als Junge hatte er im Keller mit einem Freund Puppentheater zelebriert. „Der Keller war voller Besucher. Es ging hoch her mit selbst er-



Musiker, Handwerker, Puppenspieler: Manne Burmeister (66) ist ein Multitalent. Foto: Arndt Prenzel

Texten und begleitete sie an Piano, Akkordeon, Melodion oder an der Gitarre. Die durchweg lebensbezogenen Texte zeichnen virtuelle Bilder, in denen sich der Zuhörer wiederfindet.

Übrigens kennt man Manfred Burmeister als Mitglied der einstigen Band „Unlimited Room“ aus Niebüll, aktuell als Drummer der dänisch-deutschen Formation „Rolling Thunder Band“, die sich der Gestaltung von Bob-Dylan-Songs verschrieben hat, und besser noch als „Mahamudra-Figurentheater“, den Schauspieler mit seinem Bauchladentheater, in welchem er die Puppen tanzen und leben lässt. Der Name des Theaters entstammt der indischen Gelehrtensprache Sanskrit und bedeutet „große Geste“. „Ein Name, der der Entwicklung meines jungen Theaters viel Raum ließ.“ Manne Burmeister hat gemeinsam mit Karin Penno-Burmeister aus dem ehemaligen Amtsgebäude in Neukirchen ein kleines privates Kulturzentrum gemacht, mit professionellem Tonstudio, Unterrichtsräumen und Veranstaltungssaal. Hier unterrichtet er Bass, Schlagzeug und Gitarre, nimmt CDs auf, übt mit seiner „Rolling Thunder Band“ oder schreibt und probt neue Puppentheaterstücke. Manne Burmeister ist bodenständig und neugierig geblieben. Die Tatsa-

che, dass er sich nahezu alles selbst beigebracht hat, empfindet der 66-Jährige als völlig normal. Aktuell arbeitet er an einem eigenen Song-Programm, das unter dem Namen „Mira Collage“ produziert wird. Als kleiner Vorbote ist auf Streaming-Plattformen der Song „Sonne überm Deich“ zu hören.

fundenen Geschichten – mit der klassischen Kasper-Theater-Ausstattung.“ Also, kein Wunder, dass Manne Burmeister diesen Weg genauso konsequent weiterging. 1991 hatte sein erstes Stück Premiere, nachdem er drei Jahre beim Pole-Poppenspieler-Festival in Husum

hospitiert, Bühnen betreut hatte. Seitdem ist Manne Burmeister im Norden der Republik unterwegs, spielt seine bezaubernden Märchen wie „Petronellas Traum“ in Kindergärten und Schulen, für Vereine, auf Jubiläumsfeiern, bei Kulturfesten und auf Festivals.

Kulturzentrum in Neukirchen

In Neukirchen, seinem heutigen Wohnort, präsentierte sich der Neubewohner vor einigen Jahren auf einem Empfang als Singer-Song-Writer, sang selbstgeschriebene Lieder mit deutschen